

Unterstützung der Klage zur Offenlegung der Verträge zwischen Bayer und der Universität Köln

Antragsteller: DieLinke.SDS, Wendepunkt – Sozialisten und weitere Aktive, campus:grün

Das Studierendenparlament setzt sich für die Offenlegung der Verträge zwischen dem Bayer Konzern und der Universität Köln ein. Es unterstützt die Klage der Coordination gegen Bayer Gefahren politisch und finanziell. Das Studierendenparlament übernimmt die offenen Kosten von 1400 Euro und unterstützt gegebenenfalls das weitere Klageverfahren und die Öffentlichkeitsarbeit mit bis zu 5 000 Euro.

Begründung: Siehe Schreiben der Coordination gegen Bayer Gefahren anbei, Ergänzung erfolgt mündlich.



Coordination gegen BAYER-Gefahren • Postfach 15 04 18 • D-40081 Düsseldorf

AStA Uni Köln
Universitätsstr. 16

50937 Köln

Für Umweltschutz und sichere
Arbeitsplätze bei BAYER weltweit!

11. Juli 2014

Klage zum Kooperationsvertrag Uni Köln ⇔ BAYER AG

Liebe Freundinnen und Freunde,

das Verwaltungsgericht Köln hat die Klage der *Coordination gegen BAYER-Gefahren* (CBG) zur Einsichtnahme in den Kooperationsvertrag zwischen dem BAYER-Konzern und der Universität Köln erstinstanzlich abgewiesen.

Das Gericht hat sich damit über das Votum des *Landesbeauftragten für Informationsfreiheit* hinweg gesetzt. Dieser hatte den Vertrag eingesehen und keine Inhalte gefunden, die einer Einsichtnahme entgegen stehen. Die Kölner Richter hingegen machten sich nicht die Mühe, den Vertrag einzusehen, geschweige denn diesen näher zu prüfen.

Da der Fall grundsätzliche Bedeutung hat und viel Aufmerksamkeit erfährt, haben wir Berufung eingereicht; diese wurde am Oberverwaltungsgericht in Münster inzwischen angenommen. Zusammen mit unserem Anwalt Harro Schultze haben wir eine ausführliche Begründung eingesandt, in der wir uns auf verfassungsrechtliche Aspekte konzentrieren. Bei der Ausarbeitung haben wir mit einer Reihe weiterer Anwälte kooperiert.

Weiterhin erhalten wir zahlreiche Anfragen von Journalisten. Auch andere Universitäten und die Politik verfolgen den Fall, unter anderem wegen der Überarbeitung der Hochschulgesetze in NRW und Hamburg. Wir führen daher weiterhin regelmäßig Öffentlichkeitsarbeit durch.

Aktuell hat zum Beispiel der *Deutschlandfunk* ausführlich über die Kölner Auseinandersetzung berichtet, siehe www.deutschlandfunk.de/drittmittel-an-hochschulen-zwischen-freigeist-und-724.de.html?dram:article_id=283064

Zudem lief im *Bayrischen Rundfunk* am 8. Juni das Feature „Gekaufte Wissenschaft - Wie Unis am Tropf der Wirtschaft hängen“, Podcast unter <http://www.br-online.de/podcast/mp3-download/b5aktuell/mp3-download-podcast-funkstreifzug.shtml>

Coordination gegen BAYER-Gefahren e.V. / CBG

Postfach 15 04 18 • D-40081 Düsseldorf
Fon (0)211 - 33 39 11 • Fax (0)211 - 33 39 40
eMail CBGnetwork@aol.com

GLS-Bank Bochum
Konto 8016 533 000 • BLZ 430 609 67
BIC GENODEM1GLS
IBAN DE88 4306 0967 8016 5330 00

USt-Id-Nr. DE 121 241 293

Materialversand www.j5A.net

www.CBGnetwork.org

Ihr habt vielleicht mitbekommen, dass es in der Schweiz einen ganz ähnlichen Fall gibt: die Universität Zürich musste nach einer Klage eines Journalisten ihren Kooperationsvertrag mit der UBS Bank offen legen. Auch in diesem Verfahren wurde auf den Prozess in Köln Bezug genommen.

Zusätzlich haben wir den Fall in der Hauptversammlung der Bayer AG angesprochen.

Im laufenden Jahr sind uns somit folgende Kosten entstanden:

=> Zwischenrechnung Anwalt	500 Euro
=> Erstellung zwei Presse Infos, Versand bundesweit	600 Euro
=> Flugblätter (Druck, Versand)	300 Euro

Sollte es in diesem Jahr zu keiner Verhandlung kommen, werden für die weitere Öffentlichkeitsarbeit ca. 500 Euro anfallen.

Sobald das Gericht eine Verhandlung ansetzt, werden deutlich höhere Kosten anfallen (Anwalt; Öffentlichkeitsarbeit, Fahrtkosten; Druck und Versand Hintergrundmaterialien). Der Betrag wird schätzungsweise zwischen 3.000 und 5.000 Euro liegen. Es ist aber unklar, ob dies noch 2014 der Fall sein wird.

Wir denken weiterhin, dass die Auseinandersetzung exemplarischen Charakter hat und deshalb auch in der Öffentlichkeit ausgetragen werden sollte. Eure Unterstützung hierbei ist für uns sehr wertvoll.

Mit herzlichen Grüßen



Philipp Mimkes

Coordination gegen BAYER-Gefahren e.V.

Beirat

Dr. Erika Abczynski /Kinderärztin/Dormagen
Eva Bulling-Schröter /MdB/Ingolstadt
Wolfram Esche/Rechtsanwalt/Köln
Prof. Jürgen Junginger/Designer/Krefeld

Prof. Dr. Jürgen Rochlitz /Chemiker, ex-MdB/Strodehne
Dr. Janis Schmelzer/Historiker/Berlin
Prof. Dr. Anton Schneider/Baubiologe/Neubeuern
Prof. Dr. Rainer Roth, Sozialwissenschaftler, Frankfurt

Dr. Sigrid Müller/Pharmakologin/Bremen